

Geographische und statistische Angaben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **12 (1919)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LÄNGENVERGLEICH DER GRÖSSTEN STRÖME.

a. der Schweiz. Die Zahlen bedeuten Kilometer.	b. der Erde. Die Zahlen bedeuten Kilometer..
— Töss 57	— Temse (Europa) 500
— Emme 80	— Po (Europa) 570
— Tessin bis Lago Magg. 91	— Seine (Europa) 700
— Inn 104	— Rhein (Europa) 1300
— Thur 127	— Donau (Europa) 2800
— Saane 128	— Wolga (Europa) 3580
— Linth-Limmat 140	— Niger (Afrika) 4200
— Reuss 161	— Ob (Asien) 5300
— Rhone 261	— Amazonenstrom (Am.) 5600
— Aare 295	— Nil (Afrika) 6000
— Rhein 376	— Mississippi (Am.) 6600

FLÄCHENINHALT U. EINWOHNERZAHL DER KANTONE

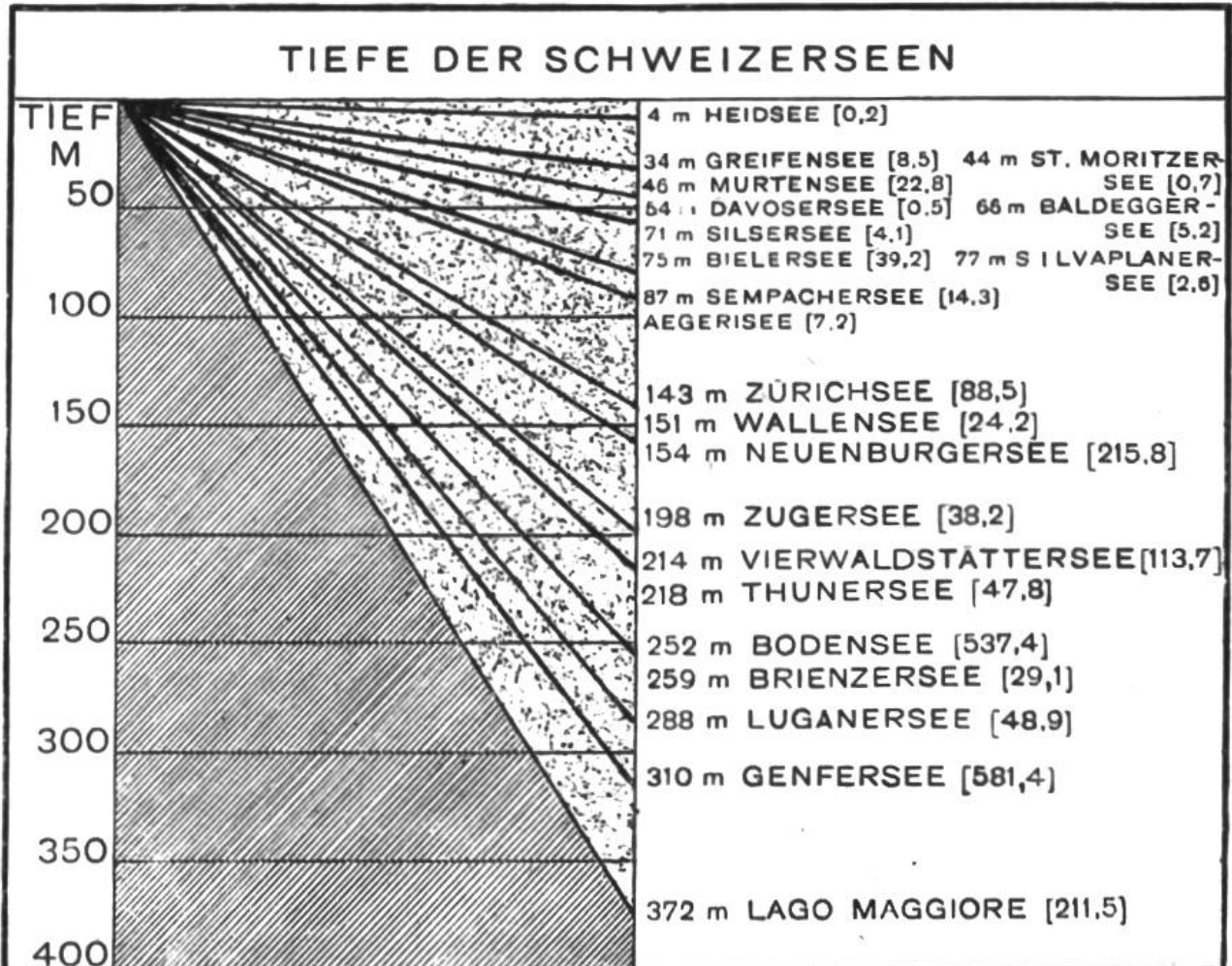
* Zahlen = 1000.

KANTONE	Eintritt in den Bund	Flächekm ²	Einwohner 1910	HAUPTORTE	Einwohner- zahl		
					1910	1900	1860
Zürich	1351	1724	503	Zürich	191	150	19
Bern	1353	6844	645	Bern	86	64	29
Luzern	1332	1500	167	Luzern	39	29	11
Uri	1291	1076	22	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	58	Schwyz	8	7	5
Unterwalden . .	1291						
Obwalden . . .		474	17	Sarnen	5	3	3
Nidwalden . .		290	13	Stans	3	2	2
Glarus	1352	691	33	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	28	Zug	8	6	3
Freiburg	1481	1674	139	Freiburg	20	15	10
Solothurn	1481	791	117	Solothurn	12	10	5
Basel-Stadt . . .	1501	35	135	Basel	132	109	37
Basel-Land . . .		427	76	Liestal	6	5	3
Schaffhausen . .	1501	294	46	Schaffhausen . .	18	15	8
Appenzell- . . .	1513						
A.-Rh.		242	57	Herisau	15	13	9
I.-Rh.		172	14	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	302	St. Gallen m. Tabl.	75	45	20
Graubünden . . .	1803	7132	117	Chur	15	11	6
Aargau	1803	1404	230	Aarau	10	7	5
Thurgau	1803	1011	134	Frauenfeld	8	7	3
Tessin	1803	2800	156	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	64	46	20
Wallis	1815	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	807	133	Neuenburg	24	20	10
Genf	1815	282	154	Genf m. Vororten	123	104	59



DIE TIEFE DER SCHWEIZERSEEN.

Unser Vaterland weist 589 Seen auf. Von diesen gehören 350 zum Stromgebiet des Inn, 62 zum Po und 9 zur Etsch. Aus den nachfolgenden Zahlen ist der gewaltige Unterschied in der Tiefe der verschiedenen grösseren Seen ersichtlich. Die kleinste Tiefe hat der Heidsee, nämlich 4 m; die tiefste Stelle wurde im Lago Maggiore gefunden. Nicht immer nimmt die Tiefe entsprechend der Ausdehnung zu. Es ist interessant, die unten angegebenen Tiefen und Flächenzahlen miteinander zu vergleichen.



EINIGE ZAHLEN AUS DER STATISTIK DER SCHWEIZ.

Nach den Angaben des Schweiz. statist. Bureau.

FLÄCHENINHALT:

41,298,35 km².

BERECHNETE BEVÖLKERUNG:

(auf Mitte 1916) 3,937,000 =
95 auf 1 km². — Geburten
(1916) 75,885. Todesfälle
52,848.

MUTTERSPRACHE (Zahlen der

Volkszählg. 1910): Deutsch
2,594,186, Französ. 793,264,
Italienisch 302,578, Roma-
nisch 40,234, andere 23,031.

KONFESSIONEN (Zahlen der

Volkszählung 1910): Prote-
stanten 2,107,814, Katho-
liken 1,593,538, Israeliten
18,462, andere 33,479.

STAATSFINANZEN:

	1916	1917
Einnahmen	176,582,013	185,655,901
Ausgaben	193,227,468	236,403,765

WOMIT DIE SCHWEIZER IHR BROT VERDIENEN.

Volkszählung 1910.

VON 1000 SCHWEIZERN ARBEITEN:

- 427 in Gewerbe und Industrie
- 277 in der Landwirtschaft
- 101 im Handel
- 57 in der Verwaltung
- 68 im Verkehrs- und Trans-
portwesen
- 75 in verschiedenen und un-
bestimmten Berufen.



Gewerbe, Industrie

Landwirte

Kauf-
leute

Ver-
kehr

Verwal-
tung

versch.
Berufe

	Ur- produktion	Gewerbe u. Industrie	Handel Verkehr	übrige Berufsarten	ohne Beruf
Total% Personen	27,7 1,040,087	42,7 1,604,043	16,2 612,191	6,8 253,456	6,5 243,516

WAS MÜSSEN DER STAAT UND DIE GEMEINDEN FÜR DIE JÄHRLICHE ERZIEHUNG EINES SCHULKINDES BEZAHLEN ?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden geben im Jahr durchschnittlich für einen *Primarschüler* Fr. 105.— und für einen *Sekundarschüler* Fr. 160.— aus.

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

ANZAHL DER SCHÜLER IN DER SCHWEIZ.

	Schüler	Schülerinnen	Total
Primarschulen	281,148	281,728	562,876
Sekundarschulen	25,878	24,129	50,007
Allg. Fortbildungsschulen	36,989	2,967	39,956
Lehrerbildungsanstalten	1,471	1,553	3,024
Handels- und Verkehrsschulen	2,440	1,293	3,733
Schulen für landw. Berufsbldg. Techniken	1,651	—	1,651
Gewerbeschulen	2,223	76	2,299
Schulen für weibl. Berufsbldg.	6,818	698	7,516
	—	8,992	8,992

ZAHL DER STUDENTEN UND ZUHÖRER DER SCHWEIZER HOCHSCHULEN WINTER 1917/18.

Nach den Angaben des Schweiz. statist. Bureau.

	Studenten	Studentinnen	Total
Bern	1,860	449	2,309
Zürich	1,991	863	2,854
Genf	1,269	669	1,938
Lausanne	1,318	276	*1,594
Basel	955	223	1,178
Freiburg	562	93	655
Neuenburg	287	192	*479
*Inbegriffen die Internierten. Total	8,242	2,765	*11,007

Eidg. Polytechnikum Zürich Schuljahr 1916/17	Studierende 1326 Schweiz.	Zuhörer 533 Ausl.	Total 1570
			3429

WO DIE SCHWEIZER AUSWANDERER HINGEHEN.

Im Jahre 1917 sind 656 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert: REISEZIEL:

V. St. N.-A.	489	Brasilien	37	Üb. Südamerika	5
Übr. N.-A.	—	Uruguay	—	Australien	3
Zentralamerika	2	Argentinien	57	Afrika	31
				Asien	32

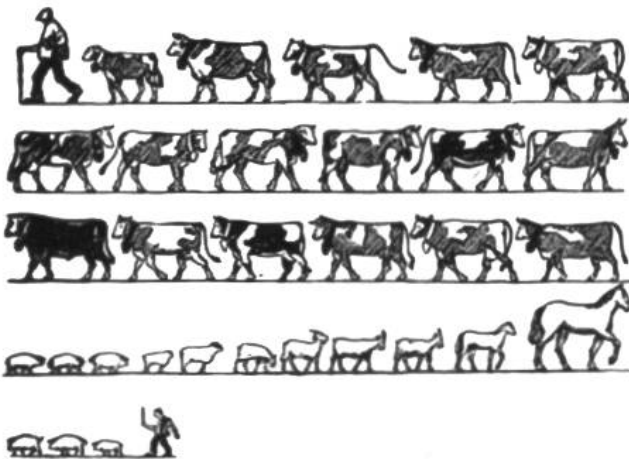


ERTRAG DES SCHWEIZERISCHEN WEINBAUES 1900—1916.

Unsere Zeichnung stellt nicht die Quantität der Ernten, sondern ihren Wert in Franken dar. Um den Unterschied besser zu veranschaulichen, ist er nur in den Fasshöhen dargestellt

VIEHBESTAND IN DER SCHWEIZ

19. April 1916.



Jedes oben abgezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh ...	1,615,000 Stück
Pferde, Maultiere und Esel	141,000 „
Ziegen	358,000 „
Schafe	171,000 „
Schweine	544,000 „

JÄHRLICHE MILCHPRODUKTION IN DER SCHWEIZ.

(Friedensproduktion und Preis)

796,533 Milchkühe
250,644 Milchziegen
ergaben 22,256,300 Zentner Milch
Wert der jährlichen Milchproduktion 400,649,400 Fr.

VERWENDUNG DER JÄHRL. MILCH-PRODUKTION DER SCHWEIZ:

zum Konsum in frischem Zustand	9,412,800 q = 42,5 %
zur Aufzucht und Mast	3,211,300 q = 14,5 %
zur technischen Verarbeitung	9,633,900 q = 43 %

ERTRAG DER NORMALERNTEN AN GETREIDE UND KARTOFFELN IN DER SCHWEIZ.

(Friedensproduktion)

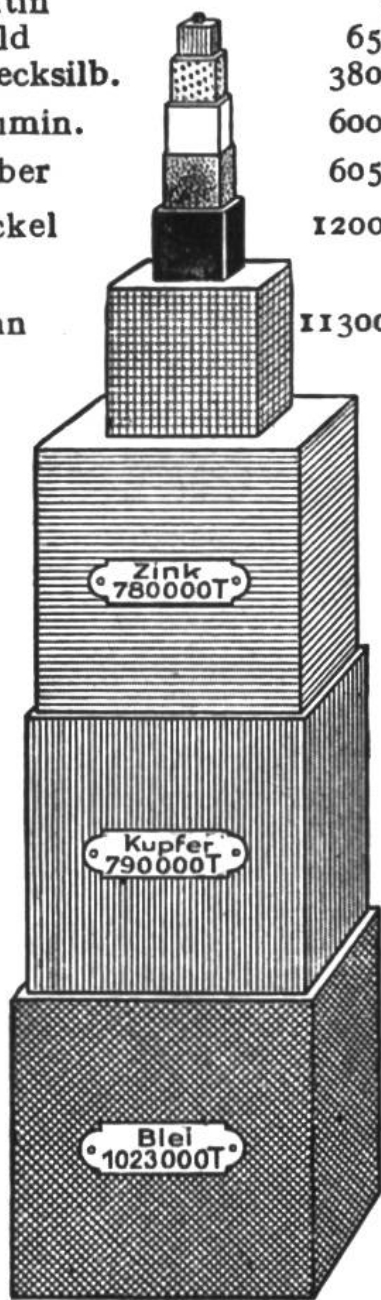
(Angaben des schweizerischen Bauernsekretariats.)

Getreideart	Anbaufläche ha	Normalernte q
Winterweizen	38,500	883,000
Sommerweizen ...	3,140	55,000
Korn	22,620	456,000
Winterroggen	20,930	419,000
Sommerroggen ...	3,850	54,000
Mischelfrucht	4,190	91,000
Wintergerste	1,570	30,000
Sommergerste	4,540	83,000
Hafer	33,740	749,000
Mais	1,140	28,000
Total	134,220	2,848,000
Kartoffeln	55,400	9,000,000

MINERALPRODUKTION DER ERDE IN EINEM JAHRE.

Platin	8 T
Gold	655 T
Quecksilb.	3800 T
Alumin.	6000 T
Silber	6058 T
Nickel	12000 T

Zinn 113000 T

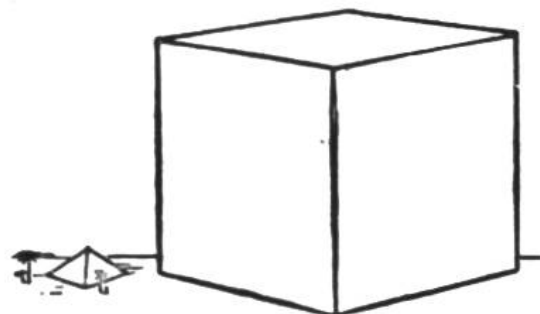


Jährliche Eisenproduktion
verglichen mit dem
300 Meter hohen Eiffelturm.

EISEN.

Hauptproduktionsländer.
Zahlen = Mill. Tonnen.

Ver.St.v.Am.	16,2	Frankreich	3,6
Deutschland	6,7	Russland	2,8
Grossbritan.	5,5	Luxemburg	2,1
Spanien	4,2	Öster.-Ungarn	1,9



Jährliche Kohlenproduktion
verglichen mit der 137 Meter
hohen Cheopspyramide.

KOHLN.

Hauptproduktionsländer.
Zahlen = Mill. Tonnen.

Ver. St. v. Amerika	377
Grossbritannien	265
Deutschland	215
Österreich-Ungarn	49
Frankreich	37
Russland	25
Belgien	23
Japan	14

Eisenproduktion | Kohlenproduktion
48 Mill. Tonnen | 1068 Mill. Tonnen

GOLD.

Hauptproduktionsländer
Zahlen = Tonnen

Transvaal	220	Rhodesia	19
Ver.St.v.Am.	143	Indien	16
Australien	97	Canada	15
Russland	41	Neu-Seeland	15
Mexiko	25	Goldküste	9

EINIGE ZAHLEN AUS DER MATHEMATISCHEN UND PHYSIKALISCHEN GEOGRAPHIE.

Die Erdachse be- trägt 12,712 km Der Äquatorial- durchmesser . 12,755 „ Der mittlere Erd- radius 6,370 „ Der Umfang der Erde (Äquator) 40,070 „ Die Oberfläche der Erde 510,000,000 km ²	Die mittl. Entfernung der Erde von der Sonne . . . 149,501,000 km Die mittl. Entfernung der Erde vom Mon- de 384,446 „ Entfernung der Erde vom nächsten Fix- stern, dem Alpha des Zentauren 41,1 Trill. „
--	--

GRÖSSE UND BEVÖLKERUNG DER ERDE.

	km ²	Elnw.	Elnw. auf 1 km ²
Europa	9,897,150	443,520,000	45
Asien	44,163,670	955,478,000	22
Afrika	30,057,500	138,215,000	5
Amerika	39,000,650	174,844,000	4
Australien und Ozeanien	8,954,420	7,467,000	0,8
Polargebiete	12,669,500	13,000	—
Zusammen	144,742,890	1,719.537,000	

DIE HÖCHSTEN PUNKTE EINIGER BAHNEN.

Galera-Tunnel (Peru) 4769 m Pikes Peak-Bahn .. 4330 „ Jungfraubahn, Sta- tion Jungfrauoch 3457 „ Gornergratbahn 3020 „ Union-Pacificbahn . 2513 „ Berninabahn 2256 „ Briener Roth.-Bahn 2252 „ Central - Pacificbahn 2140 ..	Pilatus-Bahn 2066 m Wengernalpbahn .. 2064 „ Albula-Bahn 1823 „ Rigi-Bahn 1750 „ Nördl. Pacific-Bahn 1625 „ Brenner-Bahn 1367 „ Mont Cenis-Bahn .. 1338 „ Arlberg-Bahn 1267 „ Gotthard-Bahn 1152 „
--	--

DIE LÄNGSTEN EISENBAHNTUNNELS.

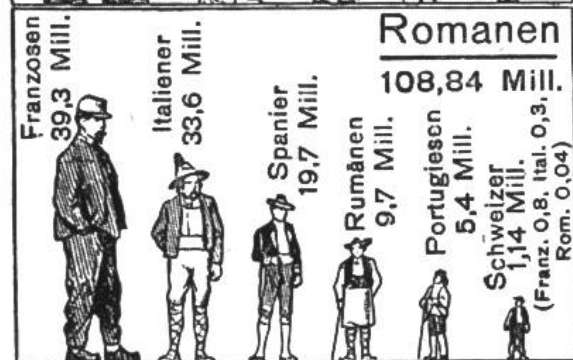
Simplon-Tunnel . 19,731 m Gotthard - Tunnel 14,984 „ Lötschberg-Tunnel 14,605 „ Mont Cenis-Tunnel 12,849 „	Arlberg-Tunnel .. 10,240 m Neuer Hauenstein- Tunnel 8,134 „ Jungfraubahntunnel 7,400 „
---	---



Germanen
144,4 Mill.



Slaven
151,5 Mill.



Romanen
108,84 Mill.



Verschiedene
30,8 Mill.

Die europäischen Völker und die Stärke der verschiedenen Menschenrassen.

BEVÖLKERUNG DER SCHWEIZ

In der Schweiz leben gegen 400,000 Ausländer (ca. 12% der Einwohnerzahl). Am stärksten sind sie in den Grenzgebieten und Industriegebieten, in den Kantonen Basel, Genf, Waadt, Tessin, Zürich, St. Gallen vertreten.

In den Städten Zürich, Basel, Genf machen sie bis zu 40% der Bevölkerung aus.

Die Zahl der Schweizer im Auslande beläuft sich auf ca. 300,000. Sie sind fast über alle Welt verteilt, am zahlreichsten aber in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Frankreich, Deutschland, Argentinien, Italien.

